

Die wichtigsten Änderungen des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes (WissZeitVG):

- Sachgrundlose Befristung künftig nur, wenn die befristete Beschäftigung zur Förderung der eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung erfolgt.
- Arbeitsverträge von nicht-wissenschaftlichem Personal können nicht mehr auf Grundlage des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes wegen Drittmittelfinanzierung befristet werden (ausschließlich nach Teilzeitbefristungsgesetz – TZBfG).
- Keine (unsachgemäßen) Kurzbefristungen mehr: Die Befristungsdauer muss künftig der angestrebten Qualifizierung angemessen sein, bei der Befristung wegen Drittmittelfinanzierung soll sie sich an dem vorliegenden Zuwendungsbescheid orientieren.
- Für studienbegleitende Beschäftigungsverhältnisse zur Erbringung wissenschaftlicher Hilfstätigkeiten können befristete Arbeitsverträge bis zur Dauer von **sechs Jahren** abgeschlossen werden. Eine Anrechnung auf den Befristungsrahmen für die Qualifizierungsbefristung erfolgt nicht, egal ob die Beschäftigung in einem Bachelor- oder einem Masterstudium stattfindet.

Weitere Änderungen / Verlängerungsmöglichkeiten des zulässigen Befristungszeitraums:

- Für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit einer Behinderung oder einer schweren chronischen Erkrankung verlängert sich der zulässige Befristungszeitraum um zwei Jahre.
- Die zulässige Befristungsdauer eines Arbeitsvertrages bei der Betreuung von ein oder mehreren Kindern unter 18 Jahren konnte sich bereits um zwei Jahre je Kind verlängern („familienpolitische Komponente“). Dies gilt nun auch bei der Betreuung von Stief- und Pflegekindern. (Ggf. ist durch den Gruppenleiter im Einzelfall ein Antrag auf kostenneutrale Verlängerung an den Drittmittelgeber zu stellen.)
- Unterbrechungszeiten etwa wegen Elternzeit werden nicht auf den Befristungsrahmen für die Qualifizierung angerechnet.

Das Gesetz ist zum 17.03.2016 in Kraft getreten

Folgen / Konsequenzen der Novellierung:

Arbeitgeber müssen zukünftig beim Abschluss eines nach § 2 Abs. 1 WissZeitVG befristeten Arbeitsvertrages sicherstellen, dass die Befristung der wissenschaftlichen Qualifizierung der Beschäftigten dient und die Dauer des Vertrags im Hinblick auf dieses Ziel angemessen ist. Standardfälle einer wissenschaftlichen Qualifizierung sind grundsätzlich die Promotion und die Habilitation, jedoch werden in der Gesetzesbegründung ausdrücklich auch weitere Qualifizierungsziele, wie der „Erwerb wissenschaftlicher Kompetenzen“, z.B. in Form von Kenntnissen des Projektmanagements, erwähnt. Welche Vertragsdauer im Einzelfall angemessen ist, entzieht sich einer gesetzlichen Festlegung – so sagt es die Gesetzesbegründung ausdrücklich. Soweit in der Qualifizierungsphase ein formales Qualifizierungsziel wie die Promotion oder Habilitation angestrebt wird, kann grundsätzlich gesagt werden, dass eine Orientierung der Vertragsdauer an der üblichen Dauer solcher Vorhaben angemessen ist. Ohne ein formales Qualifizierungsziel soll die Befristungsdauer funktional sein, d.h. sich an sinnvollen Zeiträumen in Hinsicht auf die Qualifizierung orientieren (z.B. Dauer der Projektlaufzeit/ bewilligter Projektzeitraum).

The most important changes of the Act of the scientific fixed-term contract (“Wissenschaftszeitvertragsgesetz” - WissZeitVG):

- A fixed-term contract without any objective reason in the future is possible only, if the fixed-term employment is following the aim of the promotion of the own scientific qualification.
- Employment contracts of non-scientific staff cannot be fixed-termed on the basis of WissZeitVG due to third-party funding (but exclusively on the basis of “Teilzeitbefristungsgesetz” – TZBfG)
- No (inexpertly) short fixed-term contracts anymore: The fixed-term duration must be adapted reasonably to the purpose of qualification. In the context of third-party funding the fixed-term contract is to be adjusted in terms of the allocation decision at hand.
- For course-related employment relationships with the aim of assisting scientifically, there can be done fixed-term contracts until the maximum duration of **six years**. This time frame cannot be extended due to qualification periods, neither for bachelor studies, nor for master studies.

Further Changes / Possibilities of prolongation of the legal fixed-term contract period

- For scientists with a handicap or a severe chronic disease, the legal fixed-term contract period is prolonged by two years.
- The legal fixed-term period of an employment contract has already been prolonged for two years per child in case of taking care of children under the age of 18 years (“familienpolitische Komponente”). Henceforth this is valid also in case of taking care for step- and foster children. (If applicable, the group leader has to request a cost-neutral extension at the third-party donor).
- Interruption times due to parental leave will not be added on the fixed-term period of the qualification.

The act had been come into force on the 17.03.2016

Results / Consequences of the amendment:

Henceforward, the employer, at the time of contract agreement, has to ensure, that a, § 2 Abs. 1 WissZeitVG, fixed-term contract, serves the aim of scientific qualification of the employee, as well as that there is an appropriate duration of the contract regarding that respective purpose. In general, PhD graduation, as well as habilitation, are standard cases of scientific qualification, albeit according to the grounds of the law, there are other cases of qualification, like “acquisition of scientific expertise” („Erwerb wissenschaftlicher Kompetenzen“), e.g. in form of project management skills, named explicitly. It is pointed out, that legal requirement does not control the appropriate contract duration for the individual case. If, within the qualification time, there is a formal qualification purpose, such as PhD graduation or habilitation, the contract duration has to be adjusted reasonably on the basis of the common time frame of such projects. On the other hand, if there is a lack of a formal qualification purpose, the fixed-term contract duration should be functional, i.e. to adjust the fixed-term contract duration to reasonable time frames regarding qualification (e.g. project duration/approved grant duration).